

insbesondere der Bibliothek des von Ouy wiederentdeckten Simon de Plumetot (gestorben 1443, vgl. DA 37,323), wird gesteigerte Aufmerksamkeit gewidmet. Etwa 400 Texte und Schriftstücke Gersons aus dieser z. T. autornahen Überlieferung sind erfaßt (darunter auch einige bisher unbekannte Texte), zugleich fällt Wichtiges zur Bibliotheksgeschichte von Saint-Victor ab (vor allem in der Einleitung Ouy's, S. 9–31). Die Tafeln präsentieren (leider verkleinert) charakteristische Stücke: Autographen Gersons (Fig. 1), seines Bruders Jean (Fig. 3), des Nicolas de Clamanges (Fig. 2), des Simon de Plumetot (Fig. 5) und seiner Schreiber sowie von zwei Bibliothekaren von Saint-Victor (Fig. 13, 14). Das reiche Material ist durch 6 Indices (darunter Incipitarien, Titel von Gersons Schriften, Autoren) und eine Konkordanz der Signaturen (S. 36) vorzüglich erschlossen. Die Fundgrube sollte nun fleißig genutzt werden.

Jürgen Miethke

Heinz Gottwald, Vergleichende Studie zur Oekonomie des Aegidius Romanus und des Justus Menius. Ein Beitrag zum Verhältnis von Glaubenslehre einerseits und Wirtschaftsethik sowie dem Sozialgebilde „Familie“ andererseits (Europäische Hochschulschriften, R. III: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, 378) Frankfurt/Main – Bern – New York – Paris 1988, Peter Lang, ISBN 3-631-40667-3, VIII u. 426 S., SFr 75. – Manche Bücher machen schlagartig den Unterschied zwischen ‚gut‘ und ‚gut gemeint‘ klar. Ein Vergleich des auf die „Ökonomik“ bezogenen Teils (liber II) von Aegidius' Romanus Fürstenspiegel (entstanden ca. 1277/79) mit der „Oeconomica Christiana“ des Eisenacher Superintendents und Lutherschülers Justus Menius (gedruckt in Wittenberg 1529) könnte durchaus sinnvoll sein, weil hier die am weitesten verbreitete spätm. und eine immerhin wirksame frühprotestantische Spielart der Hausväterliteratur an zwei miteinander zwar nicht unmittelbar verbundenen, wohl aber gattungsgleichen Texten gegenseitig profiliert werden könnte. In der vorliegenden Diss. (Frankfurt/Main 1988) finden sich vor allem ermüdend ausführliche Wiederholungen der Textpassagen, in umständlicher Breite vorgeführt (eine Stilprobe bietet schon der Titel!), wobei die schärfste analytische Leistung eine Bewertung als „progressiv“, bzw. „regressiv“ ist (offenbar läßt sich das eindeutig feststellen). Das (ungewöhnlicherweise durchnummerierte) Literaturverzeichnis (206 Nr.) zählt nur 16 englische und französische Titel (die italienische Monographie von G. Bruni konnte nur „in Auszügen“ dank freundlicher Übersetzungshilfe Dritter herangezogen werden), dafür aber 22 Lexikonartikel. Die (thematisch benachbarte) Diss. von Christiane Schrübbers (Nr. 160) wurde nur unzureichend benutzt. Man kann das Buch (dessen Ertrag äußerst bescheiden bleibt) immerhin als Zeugnis der fortwirkenden Attraktivität des Aegidianischen Fürstenspiegels auffassen: verständlicher wird dieser freilich nicht gemacht.

Jürgen Miethke

---

Bernhard Bischoff, Bruce Eastwood, Thomas A.-P. Klein, Florentine Mutherich, Pieter F.J. Obbema, Aratea. Kommentar zum Aratus des Germanicus Ms. Voss. lat. Q. 79 Bibliothek der Rijksuniversiteit Leiden, Luzern 1989, Faksimile-Verlag, ISBN 3-85672-027-8 (Faksimileausgabe), 207 S., 36 Abb. – In kurzem zeitlichen Abstand zu der 1987 erschienenen Fak-